

Ideenwettbewerb «Apotheke der Zukunft»

## Erfrischende Ideen für spannende Zeiten

**Auf die Schweizer Apotheken kommen spannende Zeiten zu. Die neue Rolle der Apotheker erfordert auch neue Konzepte für die Gestaltung der Apotheken. Unter der Regie von Präsident Fabian Vaucher hat der Verband deshalb Anfang des Jahres 2018 einen Ideenwettbewerb lanciert, der Perspektiven für «Die Apotheke der Zukunft» aufzeigen soll. 16 Studenten haben sich in neue Sphären begeben.**

Der Gesundheitsmarkt ist hart umkämpft, gleichzeitig sind die Akteure im Gesundheitswesen zum Sparen angehalten. Die Schweizer Apothekerinnen und Apotheker bewegen sich in einem Markt, der auch von (ausländischen) Internet-Anbietern und Wettbewerbern aus dem klassischen Detailhandel beansprucht wird. Die in vielen Kantonen zugelassene Selbstdispensation – also die Abgabe von Arzneimitteln durch Ärztinnen und Ärzte – beeinflusst diesen Markt. Auf der anderen Seite hat der Gesetzgeber die Kompetenzen der Apotheker erweitert, dies auf dem Hintergrund von Hausärztemangel und steigender Nachfrage. Der Gesetzgeber sieht unter anderem eine tragende Rolle der Apothekerinnen und Apotheker bei der Betreuung und Beratung kranker Menschen. Damit haben Apotheken die Chance, sich als ganzheitliche Kompetenzzentren für Gesundheitsdienstleistungen, Fitness – und da und dort auch Schönheit – zu etablieren.

### Studierende als Ideenlieferanten

Dies die Ausgangslage für den Ideenwettbewerb «Die Apotheke der Zukunft», für den sich pharmaSuisse den Apothekenbauer BINDER INTERIOR als Partner mit ins Boot geholt hat. Zum Wettbewerb gehören aber auch kreative Köpfe: Als Ideenlieferanten konnten die Studierenden der Höheren Berufsschule für Visual Merchandising Design in Vevey unter der Leitung von Brigitte Beeler gewonnen werden. Eine ideale Wahl. Zum einen sind die jungen Leute die kritischen Konsumenten von morgen, zum anderen haben sie durch ihre spezifische Ausbildung eine besondere Beziehung zu modernen Verkaufsmethoden.

### Herausforderungen für die Apotheke von morgen

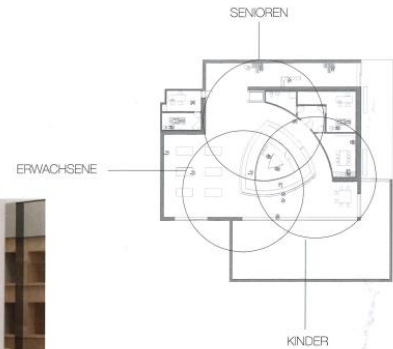
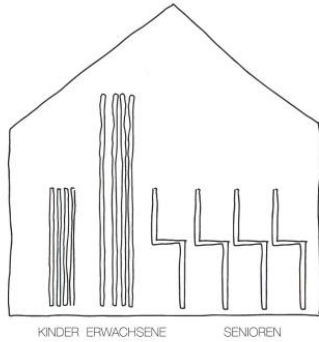
Müssen Produkte in der Apotheke auch in Zukunft sichtbar sein? Oder kann ein Roboter, der Medikamente nicht sichtbar bewirtschaftet, allenfalls der wartenden Kundschaft ein zusätzliches Erlebnis bieten? Diese und andere Fragen stellten sich die Studierenden bei der Erarbeitung der Konzepte. «Ich konnte zwei Tendenzen feststellen», sagt Brigitte Beeler, Verantwortliche der Ecole Supérieure en Communication Visuelle. «Die einen sehen die Digitalisierung der Konsumwelt noch stärker und noch deutlicher in der Apotheke. Die anderen setzten in ihren Konzepten den Akzent auf eine Rückbesinnung auf die echten Werte des Lebens.»

### Umsetzbarkeit, Innovation und Kundenerlebnis

Die kreativen Projekte haben keinen Anspruch auf Umsetzbarkeit. Die Projekte der jungen Menschen liefern Ideen für die Zukunft. Und doch hat sich die Jury auf das aktuell best umsetzbare Projekt als Wettbewerbsgewinner geeinigt. Weitere Gewinner wurden in den Kategorien «Innovatives Projekt» und «Bestes Kundenerlebnis» gekürt. Die Gewinner sind.

## Die Gewinner

# ACHÄNE

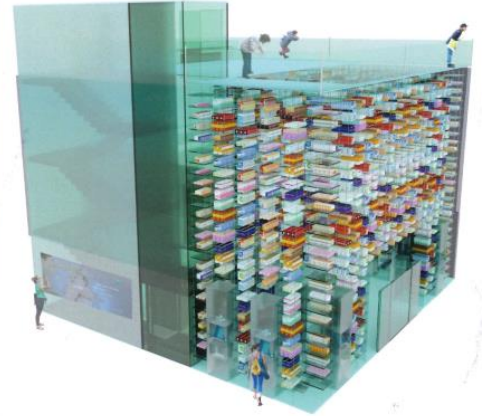


ESVMD.CH Mégane Jagut  
Département de la formation, de la jeunesse et de la culture  
Centre d'enseignement professionnel de Vevey  
Avenue 1, case postale, CH-1800 Vevey 1  
Tel. +41 21 821 14 00 - Fax +41 21 821 14 04  
www.esvmd.ch - contact@esvmd.ch

## Kurzfristig bestes umsetzbares Projekt: Mégane Jagut mit «Achäne»

Das Projekt basiert auf der Idee einer Apotheke, die drei Generationen zusammenbringt. Der Apotheker verbindet die Menschen, die Apotheke ist der gemeinsamen Treffpunkt, wo Menschen Medikamente kaufen, sich treffen und sich austauschen. Die Räume sind in natürlichen Farben gehalten und wohnlich eingerichtet.

## PHARMAKLAR



TRANSPARENZ  
AUTOMATISCH  
INTERAKTIVITÄT



Kimberley Witmer  
Département de la formation, de la jeunesse et de la culture  
Centre d'enseignement professionnel de Vevey  
Av. Nestlé 1, case postale, CH-1800 Vevey 1  
Tél. +41 21 557 14 00 - Fax +41 21 557 14 04  
www.cepv.ch - secretariat.cepv@vd.ch

### Innovativste Projekt: Kimberley Witmer mit «Pharmaklar»

Das Projekt Pharmaklar soll Kundinnen und Kunden einen schnellen Service bieten und ist für Standorte wie Bahnhöfe, Stadtzentren und Flughäfen gedacht. Die Kunden werden in dieser vollautomatischen Apotheke je nach Wunsch und Bedürfnis in die passende Zone geleitet. Für Beratungssituationen bietet das Glashaus Räume mit getönten Scheiben, die mit Werbung bespielt werden können. Im Zentrum des Gebäudes steht der Roboter .



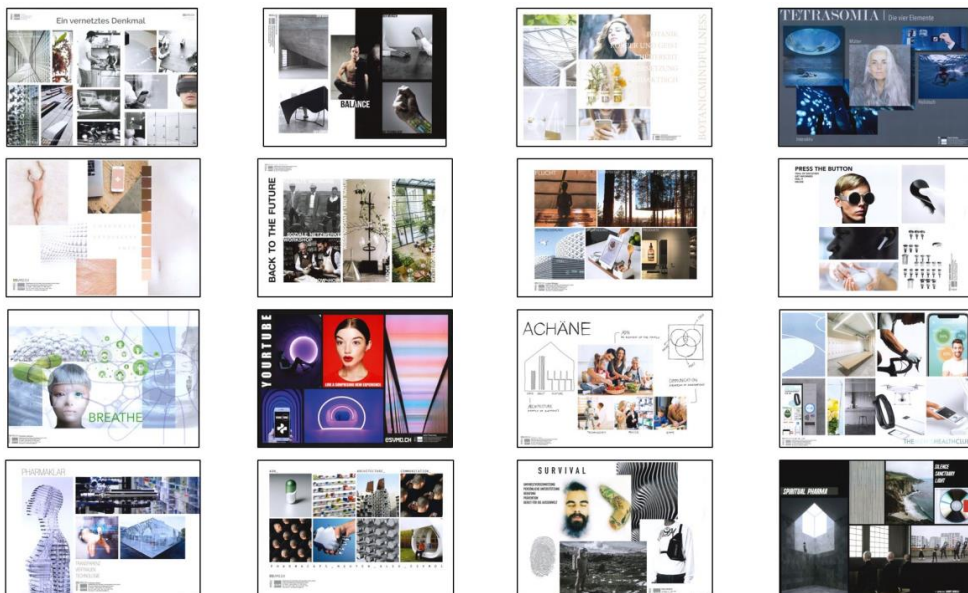
### Bestes Kundenerlebnis: Claudia Batista mit «Botanic Mindfulness»

Das Konzept hat zum Ziel, das Wohlbefinden und die Lebensqualität zu steigern. Die Architektur ist einfach und raffiniert gehalten und bietet inspiriert von der Botanik eine Atmosphäre des Wohlbefindens und der Entspannung. Es gibt Raum für private Gespräche und auch Räume für therapeutische Anwendungen. Im Mittelpunkt des Konzeptes steht jedoch der Kontakt zum Kunden.

## Erfrischende Ideen für spannende Zeiten



Für die Durchführung des Wettbewerbes wurde eine hochkarätige Jury rekrutiert: Martial Barbier (BENU-Apotheke/Phoenix Group), Christoph Amstutz (Galexis), Christian Binder (BINDER INTERIOR), Florian Sarkar (Präsident swissYPG), Fabian Vaucher (Präsident pharmaSuisse) und Cordula Stein (pharmaSuisse).



In Form von Moodboard» wurde die Stimmung in der «Apotheke der Zukunft» visualisiert.

Zofingen, 27. Oktober 2019  
Für den Inhalt verantwortlich: Reinhard Peneder